

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931**

143 (24.5.1931) Sonderbeilage. Karlsruher Jubiläumsfirmen im Jahre 1931



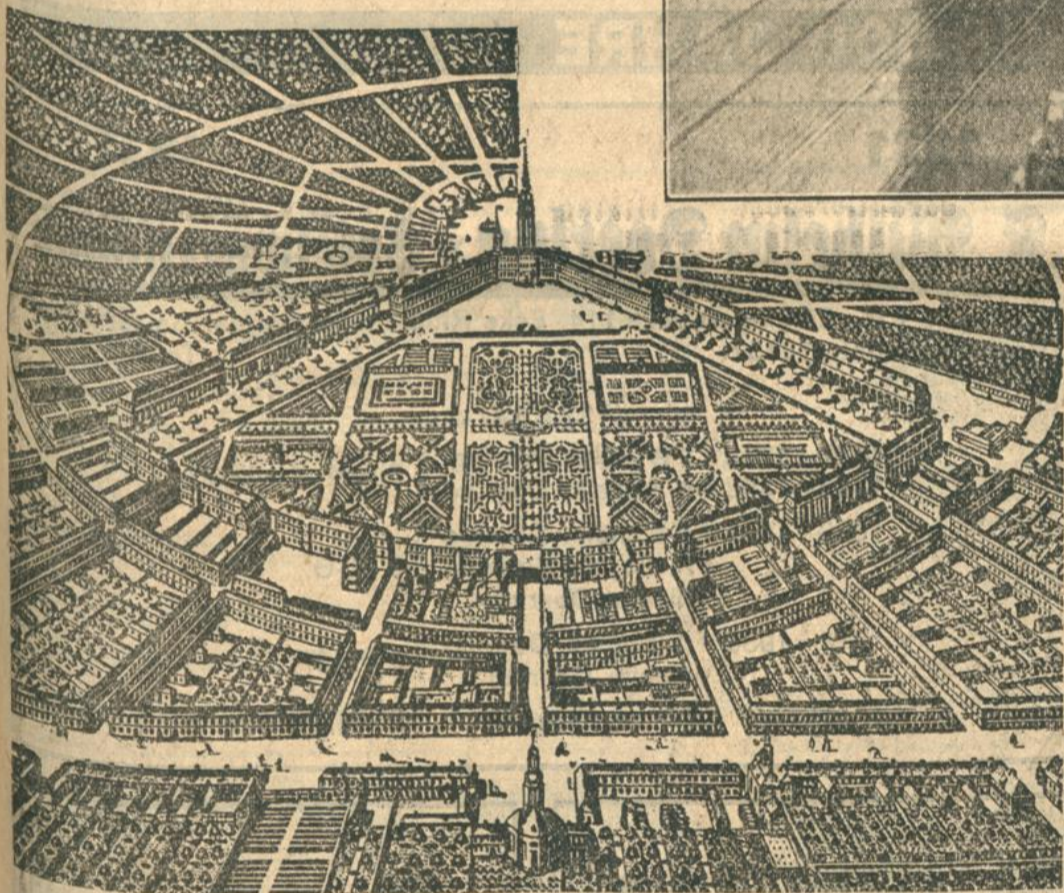
# Karlsruher Jubiläumsfirmen im Jahre 1931

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Sonntag, den 24. Mai 1931

Jubilare der Karlsruher Wirtschaft treten in unserer heutigen Sonderbeilage vor unsere Leser hin. Ein Stück Stadtgeschichte ist in diesen Blättern wertvoller Ausschnitt aus der Entwicklung der badischen Landeshauptstadt.

Karlsruhe ist eine junge Stadt. Aus einer kleinen Siedlung rings um ein Fürstenschloß hat es sich erst langsam zu einem geschlossenen und lebendigen Gemeinwesen entwickelt, und was die Handels- und Industriezeit Karlsruhe betrifft, so dürfte sie wohl zu den jüngsten in ganz Deutschland zählen. Schritt für Schritt mußten sich in den ersten Jahrzehnten die Vorläufer unseres heutigen Handels und Gewerks, die Zünfte, ihre Rechte und ihre Erleichterungsmöglichkeiten erkämpfen; auch als Karlsruhe schon lange Residenz und Hauptstadt eines zwar kleinen, aber doch recht betrieblichen Landes war, konnte es den Wettbewerb mit den älteren Metropolen noch lange nicht aufnehmen, es blieb immer mehr Konsumentenstadt; Landwirtschaft und Kleinbürgertum und vor allem die Hofgesellschaft und die Beamtenstadt des jungen Fürstentums bildeten die Ecksteine der Bevölkerung. Die Zeit der großen Kriege, unter denen Land und Leute schwer zu leiden hatten, war der Entwicklung von Handel und Gewerbe nicht günstig, erst die lange Ruhepause nach den napoleonischen Kriegen und die bedeutende Vergrößerung, die das Land durch die starken territorialen Verschle-



bungen erfuhr, ließen auch die Größe und Bedeutung der Residenz steigen. Die Zahl der Einwohner wuchs, es begann eine Zeit des Aufschwungs und der Blüte. Es ist die Zeit Wenzlers und der ersten Großerzträge, in der auch Handel und Gewerbe sich ihren Platz in Karlsruhe sichern, das damals zweifellos schon ein bedeutender Konsumplatz war. In diese Zeit fallen eine große Anzahl von Gründungen, hauptsächlich sind es Geschäfte zur Deckung des täglichen und des kulturellen Bedarfs, die reich zu Wohlstand und Ansehen gelangen. Dann bricht das Zeitalter des Verkehrs an. Auch die badische Landeshauptstadt wird in den Wirbel des Fortschritts einbezogen; um jene Zeit entsteht die erste badische Eisenbahn, die Schiffsbrücke bei Maxau wird errichtet, die Maschine beginnt sich durchzusetzen, die ersten großen Unternehmungen entstehen, denn Karlsruhe ist mit einem Schlage zu einem bedeutenden Verkehrszentrum geworden. Die Reichsgründung und der Wegfall der Zollgrenzen verstärken den Zug ins Wirtschaftliche, zumal die Aufnahmefähigkeit der heimischen Konsumentenschaft

in dieser glücklichen Zeit reich steigt; die böse Welle der „Gründerjahre“ dringt wohl auch ins Musterland vor, doch die Solidität der eingesehnen Kaufleute ist ihr gewachsen.

Die Wandlung zur Großstadt, kulturell und politisch schon lange vorbereitet, tritt mit der Jahrhundertwende auch auf handels- und verkehrspolitischen Gebiet ein. Der Rhein ist für Karlsruhe gewonnen, die weitere Umgegend des Landes erschlossen. Mit dem unglücklichen Ausgang des Krieges schien einen Augenblick lang das Schicksal der badischen Hauptstadt besiegelt, wie eine Lähmung lag es über allen, Hof und Garnison waren verschwunden, wirtschaftspolitische Beziehungen in großer Zahl zerbrochen, Karlsruhe war Grenzstadt geworden. Es bedurfte großen Mutes und großer innerer Stärke unserer Wirtschaft, diese Situation zu überwinden, und dann kamen die schweren Jahre der Inflation und der großen Weltwirtschaftskrise, die auch an der Karlsruher Wirtschaft nicht spurlos vorübergegangen sind. Auch hier haben sie ihre Opfer gefordert, auch hier stehen Hunderte von Firmen im schwersten Existenzkampf. Um so erfreulicher ist es, daß auch in Karlsruhe eine große Anzahl Firmen der verschiedensten Gebiete, die sich Jahrhunderte und Jahrzehnte hindurch als Grundpfeiler der Karlsruher Wirtschaft bewährt haben, auch heute noch in voller Kraft und Leistungsfähigkeit dastehen und dem Publikum die Gewähr dafür bieten, daß ihre Leistungsfähigkeit nicht gelitten hat, daß sie im Gegenteil gerade heute willens und in der Lage sind, das Beste zu bieten.

Heute, da es gilt, in gemeinsamem Kampf die schwere gegenwärtige Wirtschaftskrise zu überwinden, stehen diese Jubilare der Karlsruher Wirtschaft wieder in vorderster Linie. Sie wissen, daß der Schlüssel zum Erfolg der Krise heute beim Konsumenten ruht. Aufgabe des Konsumenten ist es daher, gerade diesen Trägern der heimischen Wirtschaft seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Zeitung als Mittler zwischen Angebot und Nachfrage hat sich in den Dienst der Wiederankurbelung der Wirtschaft gestellt. Gerne sind gerade diese ältesten Pioniere der Karlsruher Wirtschaft unserem Rufe gefolgt und haben die Gelegenheit benutzt, die Aufmerksamkeit aller Schichten der Bevölkerung auf sich zu lenken. Wir können diesen Ruf nach Beachtung nur unterstützen. Eine Fülle von Angeboten aller Arten sind in den nachfolgenden Seiten enthalten; Großhandel und Einzelhandel, Industrie und Handwerk, Produzenten und Händler zeigen, wie sehr diese Firmen bemüht sind, den Wünschen und Bedürfnissen des Publikums entgegenzukommen. Wir können daher allen unseren Lesern und Leserinnen ein sorgfältiges Studium dieser Angebote nur empfehlen.

Möge diese Beilage mit dazu beitragen, den Konsumenten den Weg zu preiswertem Einkauf zu weisen, den Erzeugern den Absatz ihrer Erzeugnisse zu erleichtern und so, beider Wünsche und Interessen vertretend, ihre Aufgabe als Mittler zu erfüllen. Im Dienste zum Wohle der gesamten Karlsruher Volkswirtschaft.

ES BESTEHEN ÜBER 150 JAHRE

Gegründet 1768

**Gebr. Himmelheber A.-G.**

Möbelfabrik

Karlsruhe, Kriegsstraße 25

Werkstätten für Möbel und den gesamten Innenausbau

Verkaufshaus für Wohnungseinrichtungen,  
Brautausstattungen

Einzelmöbel, Polstermöbel, Möbelstoffe, Dekorationen



GEGRÜNDET 1797

**C.F. MÜLLER**

GRAPHISCHER GROSSBETRIEB  
KARLSRUHE I.B., RITTERSTRASSE 1

BUCHDRUCK  
STEINDRUCK  
OFFSETDRUCK

Schnelle und preiswerte Lieferung  
aller Druckfachen

für Private, Gewerbetreibende, Handel und Industrie

Klischee-Anstalt Klischees jeder Art und für jeden Zweck



### Es geht aufwärts!

Mehr und mehr beginnt sich der Schleier zu lüften, der bisher über dem Krisenherd der Weltwirtschaft lag. Immer deutlicher heben sich die Zusammenhänge ab, die zwischen den Depressionserscheinungen der einzelnen Länder untereinander, vor allem Deutschlands und seiner hauptsächlichsten Abnehmer bzw. Lieferanten bestehen. Die Lage der deutschen Wirtschaft erhält dadurch ein besonderes Gepräge, daß sie, in ihrer Kapitalfrist durch die Lasten der Kriegs- und Nachkriegszeit aufs äußerste geschwächt, auf den Zufluß ausländischer Kapitalien angewiesen ist und obendrein noch über hohe Reparationsleistungen zu tragen hat. Daraus resultiert der Zwang, mit allen Mitteln an der Verbesserung der Handelsbilanz zu arbeiten, die Ausfuhr von Produkten selbst mit dem bescheidensten Gewinn, ja sogar ohne Gewinn um jeden Preis zu steigern und die Einfuhr um das allernotwendigste Maß herabzudrücken.

Niemals ist die wahre Lage der deutschen Wirtschaft klarer hervorgetreten als gerade im letzten Jahre, wo die Duelle des ausländischen Kapitalismus versiegte und damit die Krise der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft und aller übrigen Gewerbe in ihrer ganzen Realität, man möchte fast sagen, wie ein nackter Organismus vor unseren Augen steht. Der deutsche Produktionsapparat arbeitet unter dem Druck der ihm aufgebürdeten Lasten, teilweise ohne zureichende, zum großen Teil aber auch ohne jegliche Rente. Von 28,1 Millionen Einkommensberechtigten hatten in dem guten Konjunkturjahr 1928 nur 430 000 oder 1 1/2 Proz. ein Einkommen von mehr als 8000 Rm. jährlich, Einkommen von 100 000 Rm. und mehr verzeichnet nur 5000 Personen. Diese Ziffern lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Da sich Deutschland infolge der hohen Zinsslasten der ausländischen Geldgeber den Luxus nicht leisten kann, seine Verschuldung ins Unermessliche zu treiben, die Gläubiger überdies mit ihren eigenen Sorgen den Kopf voll haben, muß es sich vorerst damit begnügen, auf einem Existenzminimum zu vegetieren, bis eine gesündere Kapitalverteilung in der Welt die Grundlagen für eine Erholung der internationalen Wirtschaft herbeiführt.

Wird man freilich auf die Fortschritte der 12 Jahre, die hinter uns liegen, zurück, so muß man gerechterweise zugeben, daß der jetzige

Tiefpunkt der Konjunktur kaum mehr unterschritten werden kann. Das Ausbleiben stärkerer Belebungsercheinungen kann nur denjenigen überraschen, der eine übertriebene Vorstellung von den Auftriebsmöglichkeiten Deutschlands hat. Der zwischen einer Depression und dem Wiederaufstieg liegende Weg ist zu groß, als daß er in kurzer Zeit zurückgelegt werden könnte. Das darf uns nicht daran hindern, den Kopf oben zu behalten und der Zukunft mit Mut ins Auge zu schauen. Zu einer solchen Auffassung berechtigt insbesondere die Feststellung, daß der Produktionsapparat allen Anforderungen der Neuzeit genügt und nur auf Anregungen zur besseren Ausnutzung wartet.

Gerade zur rechten Zeit hat das Statistische Reichsamt festgestellt, daß Deutschland allein auf dem Gebiete der Nahrungs- und Genussmittel im 1930 einen Einfuhrbedarf von nicht weniger als 4,1 Milliarden Rm. gehabt hat. Diese Zahl ist für einen Staat in der Lage Deutschlands ein Signal, der Werbung für die Verwertung inländischer Produkte erhöhte Aufmerksamkeit

zu schenken. Es handelt sich hier, wie jüngst Direktor Wassermann von der DDBank ausführte, um eine Reserve der Krisenbekämpfung, die nach jeder Richtung hin ausgenutzt werden muß. Gibt der Käufer dem inländischen Erzeugnis bei gleichem Preise und gleicher Qualität den Vorzug, so würde dies eine große Hilfe für die Wirtschaft als Ganzes, namentlich für die Arbeitslosen, darstellen.

Die Probleme, deren Lösung bevorsteht, sind die Zollunion und die Reparationsfrage. Im Innern gilt es, eine Reform des Finanzwesens vorzunehmen und besondere Anreizen zu machen, die Arbeitslosenziffern herunterzudrücken. In der Produktion heißt es, auf eine Kapitalverbilligung und Kostenverminderung hinzuwirken, um der Wirtschaftsmaschinerie einen stärkeren Impuls zu geben. Noch sind diese Probleme ungelöst. Aber schon die Tatsache, daß sie klar erkannt und daß die ersten Schritte zu ihrer Lösung unternommen worden sind, berechtigt zu der Hoffnung, daß es aufwärts geht!

1919 in Karlsruhe aus der Erkenntnis heraus, daß den außerordentlichen Schwierigkeiten der Zeit nur durch eine Zusammenfassung der vorhandenen Kräfte begegnet werden könne. Wohl befanden sich an den größeren Plätzen Baden vereinzelt damals schon „kaufmännische Vereine“, Verbände zum Schutze des Handels und Gewerbes“ usw., aber eine ständige Vertretung des Einzelhandels, die eine feste Struktur an sich getragen hätte, war nicht vorhanden. Es schlossen sich am 14. September 1919 im Saale der „Vier Jahreszeiten“ in Karlsruhe die beiden größten badischen Einzelhandelsverbände, der „Bund badischer Detaillistenvereine“ und der „Verband selbständiger Kaufleute“ zur Landeszentrale des badischen Einzelhandels zusammen und gaben dieser neuen Landesorganisation auch sofort eine Konstitution, die sich schon bei manchem stürmischen Anprall als solides Bollwerk, noch öfter aber als handliche moderne Waffe dort erwies, wo es galt, das Ansehen des Standes zu erhöhen, bei der Diskussion und Führung öffentlicher Angelegenheiten mitzuwirken und die bestmögliche Lösung volkswirtschaftlicher Fragen zu suchen. Die aus den oben erwähnten Vereinigungen übernommene Mitgliederzahl betrug etwa 350 und steigerte sich bis Ende des Jahres 1919 auf 497. Den größten Zuwachs an Mitgliedern brachten naturgemäß die ersten Jahre nach der Gründung, die bis zum 1. Januar 1928 den Mitgliederstand auf die stattliche Höhe von 6250 führte, welcher Stand unter geringen Schwankungen bis zum heutigen Tage nahezu beibehalten wurde.

Heute gliedert sich die Landeszentrale des badischen Einzelhandels in 7 Bezirke, stellen 84 Ortsgruppen, die ihre rein lokalen Angelegenheiten selbständig erledigen und sich gegenseitig unterstützend in den großen Fragen allgemeiner Bedeutung der Hauptgeschäftsstelle Karlsruhe wertvolle Hilfe leisten. Eigene Bezirksstellen sind eingerichtet für den Seckreis, für den Schwarzwald, für Oberbaden, Mittelbaden und Unterbaden, ferner für den Bezirk Mannheim und für den Oberrhein-Taubergrund (Nordbaden). Auf diese 7 Bezirksstellen verteilt sind 84 Ortsgruppen, die nahezu alle größeren Plätze des badischen Landes umfassen. Die Ortsgruppen wiederum sind untergegliedert in eine Reihe von Gruppen, welche letztere sich je nach der Größe des Ortes und des Bezirkes mehr oder weniger spezialisieren. So bestehen beispielsweise in

## Der badische Einzelhandel und seine Bedeutung für die Wirtschaft

Einer der bedeutendsten Faktoren in der großen dauernden Wechselwirkung zwischen Produzent und Konsument, die man gemeinhin als Handel bezeichnet, ist unbedingt der Einzelhändler. Er ist es, der die große Vermittlungsaufgabe zwischen dem Erzeuger und dem Verbraucher übernommen hat und der sich auf Grund seiner Kenntnisse beider als nützlich und unentbehrlich erwiesen hat. Der Einzelhändler als einzelner Geschäftsmann wie auch die Organisation als Repräsentant des ganzen Standes bilden daher ein so wichtiges und bedeutungsvolles Glied, daß es sich sowohl für den Erzeuger wie auch vor allem für den Verbraucher wohl lohnt, sich einmal mit den Aufgaben und der Organisation des Einzelhandels zu befassen. Zwölf Jahre schwerster wirtschaftlicher Kämpfe liegen heute hinter uns allen, auch hinter dem Einzelhandel, und wenn er sie bisher glücklich überstanden hat und auch heute mutig mit an der Spitze steht, wenn es gilt, der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten und im Interesse der Allgemeinheit einen Ausweg aus der Not zu finden, so ist das nicht zuletzt

eine Folge der außerordentlich glücklichen starren Organisation. Die Bedeutung des Einzelhandels für alle Teile unserer deutschen Volkswirtschaft und vor allem auch für den Verbraucher läßt es daher angeeignet erscheinen, in dieser dem Verbraucher sowohl wie auch dem Erzeuger gewidmeten Sondernummer auch auf die Bedeutung der wichtigen Zwischenorganisation des Handels hinzuweisen und einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels und deren organisatorische Tätigkeit während der verflochtenen 12 Jahre zu werfen. Dabei von vorneherein betont sei, daß es natürlich nicht Ziel dieses Abrisses sein kann, die berufsschliche und berufsständische Gemeinschaftsarbeit — die vornehmste, wenn auch auf den ersten Blick nicht immer sofort lohnende Tätigkeit der Organisation — erschöpfend wiederzugeben. Dies muß einer anderweitigen späteren Gelegenheit vorbehalten bleiben.

Gegründet wurde die Landeszentrale des badischen Einzelhandels am 14. September

# ES BESTEHEN ÜBER 100 JAHRE

**GEGRÜNDET 1809**  
**KARLSRUHE**

**HAMMER & HELBLING**

Junker & Röh-Gasherde neueste Modelle  
Röder-Kohlenherde garantiert gutbackend  
Elektrische Staubsauger verschiedene bewährte Systeme. Größte Auswahl, billigste Preise. Teilzahlung

**HAMMER & HELBLING**

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte, Eisenwaren, Öfen und Herde

**1831** **1931**

**J. Wilhelm Doering \* Spielwarenhaus**

Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 114, Ecke Ritterstraße, bei der Kaiserstraße  
Postscheckkonto 13457 **Telefon 5159**

Inhaber:

1831—1856 C. Wilhelm Doering	} Einzel-Kaufleute
1856—1898 Fr. Wilhelm Doering	
1898—1918 Fr. Wilhelm Doering	} o. H.-G.
Fr. Sophie Doering Wilhelm Doering	
1918—1930 Fr. Sophie Doering	} o. H.-G.
Wilhelm Doering	
1931 Wilhelm Doering	Einzel-Kaufmann

**1830**  
F K P

Spezialhaus für

**Aussteuer-Wälche**  
**Hotel-Wäsche**

**FRANZ PERRIN**

Karlsruhe i. B. - Inh.: Theodor Oertel  
nur Beiertheimer Allee 58,  
(am Albtalbahnhof) / Gegründet 1830

Enorme Auswahl  
Billigste Preise

Der Hut für Sie!

im ältesten Hutgeschäft am Platze

**Gustav Nagel Nachf.**

Kaiserstraße 116

**1823** **108 JAHRE**

**GEBR. LEICHTLIN**

**DAS FÜHRENDE HAUS**  
in Bürobedarf - Druckerarbeiten  
Geschäftsbücher - Karteien

**Hoepfner-Bräu**

Spezialitäten: Pilsner, Porter (Kraffbier)

Zum Ausschank in folgenden Wirtschaften:  
Kaiserhof, am Marktplatz.  
Gold. Kreuz, Karlsru. b. d. Hauptpost.  
Rote Traube, (Westf.), Kriegsstr. 270.  
Markthof, am alten Bahnhof.  
Prinz Ludwig (Südost.), Rippurrerstr.  
Markgraf Georg Friedrich, Gernigstr. 2.  
Burghof (Westf.), Karl-Wilhelmstr.  
Grüner Baum, Kaiserstr. 3.  
Rornblume, Kapellenstr. 28.  
Alte Brauerei Hoepfner, Kaiserstr. 14.



der Ortsgruppe Karlsruhe folgende Fachgruppen: Fachgruppe für Beleuchtung, für Blumen, für Buchhandel und Musikalien, für Damenkonfektion, für Damenputz, für Glas-, Porzellan- und Luxuswaren, für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, für Herrenhüte und Mägen, für Herrenkonfektion, für Korb- und Bürstenwaren, für Lebens- und Genussmittel (Kolonialwaren), für Lebens- und Genussmittel (Feinkost), für Lebens- und Genussmittel (Drogen), für Manufakturwaren, für Möbel u. Betten, für Papierwaren, für Schokolade, für Schuhwaren, für Seifenwaren, für Strick-, Strid-, Kurzwaren, Handtücher, Strümpfe und Tricotagen und für Garren und Tabakwaren. Die Leitung der Landeszentrale liegt in den Händen des Präsidiums und des Landesvorstandes. Letzterem

gehören neben den 8 Präsidialmitgliedern noch 42 Herren an, die in der überwiegenden Mehrheit in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Ortsgruppen berufen sind, zum Teil aber auch aus fachlichen Gründen hinzugewählt wurden. Daß ein in seiner Organisation und in seinen Aufgaben und Zielen derart emporgewachsener Verband, wie die Landeszentrale des Badischen Einzelhandels, seine Tätigkeit nicht auf lokale und rein badische Landesangelegenheiten beschränken kann, sondern darüber hinaus seinen Einfluß auch auf alle wirtschaftlichen Angelegenheiten des Reiches auszuweiten versuchen mußte, ist selbstverständlich. So suchte und fand die Landeszentrale rasch Anstöße an die großen Spitzenverbände des Einzelhandels in Berlin, unter deren sehr häufiger Mitwirkung

die Vertretung aller den badischen und den gesamten deutschen Einzelhandel berührenden Fragen bei den Reichsministerien, dem Reichswirtschaftsrat und den sonstigen Reichsbehörden, wie auch bei den wirtschaftlichen Korporationen und Spitzenverbänden der Lieferanten und Großisten erfolgt. Die Landeszentrale des Badischen Einzelhandels übernahm auch gleichzeitig die Geschäftsführung des Bezirksvereins Baden des Reichsverbandes Deutscher Kaufleute des Kolonialwaren, Feinkost- u. Lebensmittel-Einzelhandels und des Bezirksvereins Baden des Verbandes Deutscher Wäschegeeschäfte und Wäschehersteller. Die Personalunion in der Geschäftsführung der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels und der vorgenannten Bezirksverbände bürgt für dauernd engsten

Kontakt mit den Spitzenverbänden und für eine Hand in Hand gehende fruchtbringende Tätigkeit zum Segen des gesamten Einzelhandels. Aus vorstehenden Darlegungen vermag sich nun wohl auch der Laie ein Bild zu machen über den Umfang der Landesorganisation des badischen Einzelhandels und über ihre Bedeutung für den gesamten Einzelhandelsstand. Wer sich näher mit dem weiten Komplex ihrer Aufgaben und ihrer Ziele befaßt, dürfte wohl auch sehr rasch zu der Ueberzeugung kommen, daß sie nicht nur für den Einzelhandel selbst nutzbringend wirkt, sondern darüber hinaus auch der Allgemeinheit wertvolle Dienste leistet, die in ihren Wechselwirkungen fördernd und befruchtend auf das gesamte wirtschaftliche Leben einwirken.

**ES BESTEHEN ÜBER 75 JAHRE**

**Haben Sie Ihre Betten schon nachgesehen?**

Die fachmännische erstklassige **Aufarbeitung Ihrer Matratzen** führe ich nur in eigener Werkstätte im Hause schnell und zu billigsten Preisen aus  
**Die Umarbeitung in Schlaraffia-Matratzen** empfehle ich als meine Spezialität

**Otto Fischer**

vorm. J. Stüber  
**Kaiserstr. 130**  
 Fernruf 270 — gegr. 1835

**Alttestes Betten-Spezial-Geschäft am Platze!**

**LUDWIG ERHARDT**

**PAPIER- UND SCHREIBWAREN BÜROBEDARF**

Seit 1841

ERBPRINZENSTRASSE Nr. 27 / TELEFON Nr. 898

**DER GROSSE HERDER**

**12 Bände und ein Weltatlas DER NEUE TYP**

In Leinwand bei Subskription (Jahresraten) 25 Mk. pro Band, in Halbfranz erhältl. nur im Buchhandel 38 M. pro Bd.

Verbindet lexikographische Erfahrung mit neuem Geist und neuen Methoden: — **Lebenskunde**  
 Ist außerdem ein durchdachter, kundiger, weitblickender Berater, **Lebenspraxis**  
 Erklärer, Helfer: —

**VERLAG HERDER • FREIBURG IM BREISGAU**



**C. SICKLER**

Inhaber Dipl.-Optiker Alfred Scheurer  
**KAISERSTRASSE 152**  
 GEGENÜBER DER HAUPTPOST

PRÄZISIONSWERKSTÄTTEN FÜR FEINMECHANIK, OPTIK U. PHOTO / GEGR. 1853



**R. RAIBLE**

**KARLSRUHE**  
 Bismarckstr. 33. Tel. 5842

**Leitern**  
 für Industrie, Gewerbe, Haushaltung u. Garten, Reparaturen



**Keller 90**

Jahre stetiger Aufstieg ein Beweis von Leistungsfähigkeit und Erfahrung

Das große Spezialgeschäft f. **Strümpfe, Unterzeuge, Wäsche und Wollwaren**

**Keller**

**Keller**  
 Ludwigplatz

Spezial-Abteilung: **KURZWAREN MODEWAREN**

**E. Kundt's Buchhandlung**

Kaiserstraße 124a  
 Seit 96 Jahren führend auf dem Gebiete des schönen Buches.  
**51 Jahre Firma Ernst Kundt**

Neuerscheinungen der letzten Monate:

Wassermann, Adergast	10.50
Thiel, Zentaure	10.—
St. Zweig, Heilung durch den Geist	8.—
Reinhold, Deutschland in Ketten	6.50
Herzog, Der Freiherr und die Altstadt	4.80
Hemarque, Der Weg zurück	7.50
Hausmann, Salut gen. Himmel	7.—

Billige Volksausgaben:

Klabund, Borgia	2.85
Levis, Babbitt	3.75
Holland, Joh. Christof. Jugend	3.75
Galsworthy, Meisternovellen	2.85
Hauptmann, Insel der großen Mutter	2.85
Brod, Tycho Brahes Weg	2.85



**SCHIRMFABRIK**

WILH. KRETSCHMARNACHF.  
**ANDR. WEINIG JR.**  
 Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz) Tel. 5476  
 Gegründet 1840

Spezialgeschäft für **Schirme, Stöcke, Herren-Artikel, Garten-Schirme, Wochenend-Schirme, Schirm-Reparaturen**

**WEINIGS GREIFFSCHIRM**

Seit 80 Jahren

**Gebrüder Ettlinger**

Spezialhaus für Damen- u. Kindermoden

Seit über 80 Jahren bestehendes Spezial-Geschäft für

Herrenartikel  
 Wäsche - Strümpfe  
 Wellwaren  
 Erstlingsartikel

**Emil Kley**  
 Erbprinzenstraße 25

**A. Otto Schick**

Buchbinderei und Papierhandlung

Karlsruhe - Waldstrasse Nr. 21 - Fernsprecher 1984 - Gegründet im Jahre 1834

Reiche Auswahl in Gäste-, Tage- u. Einschreibebüchern, Chroniken, Spielen, Mal- und Bilderbüchern, Briefpapier in jeder Ausführung und Preislage Füllfederhalter in nur guten Qualitäten • Einrahmung v. Bildern • Geschäftsbücher und Bürobedarf

**Bade-Artikel**

in bekannt guter Qualität und grösster Auswahl

**ARETZ & CIE.**

Kaiserstrasse 215, bei der Hauptpost



### Gebr. Himmelheber A.G.

Seit Generationen finden gediegene Schreinerarbeiten ihre Pflegestätten in den Werkstätten der Gebr. Himmelheber A.G., Möbelfabrik.

Ueber den geschichtlichen Werdegang der Firma und mit ihr der Familie Himmelheber ist folgendes zu sagen:

Schon 1583 ist ein Ludwig Himmelheber in Henbach in Hessen urkundlich nachweisbar. Seine zahlreichen Nachkommen gingen jedoch in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges unter, bis auf Wendel Himmelheber, den Stammvater des Schreinergeschlechts Himmelheber. Sein Ur-entel Johannes kam 1768 zu dem Markgrafen Karl Friedrich nach Karlsruhe. Hier wurde er mit der Ausführung eines ansehnlichen Teiles der Schreinerarbeiten im Residenz-Schloß beauftragt. Noch heute bewahrt das General-Landesarchiv die Akten der damals ausgeführten Arbeiten auf, über Anfertigung der Bibliothek für die Markgräfin sowie über die reich eingeleiteten Wöden, welche von jenem Johannes Himmelheber ausgeführt wurden.

In der Folgezeit blieben die Himmelheber stets Schreinermeister, und das Geschäft ging jeweils auf den ältesten Sohn über. Im Jahre 1839 übernahmen 2 Brüder die Firma als Gebr. Himmelheber und gleichzeitig wurde ein Ver-

kaufsgeschäft eröffnet, in dem Weinbrennerbau am Ludwigsplatz, in dem sich heute der Gasthof „Zum Salmen“ befindet.

Aus dem ursprünglichen Handwerksbetrieb wurde gleichlaufend mit dem Wachsen der Stadt Karlsruhe die Möbelfabrik, welche 1890 nach der Kriegsstraße 26 verlegt wurde. Auch ferner blieb die Leitung jeweils in den Händen zweier Brüder, wovon einer die künstlerische und einer die kaufmännische Leitung übernahm, wie dies noch bis zum heutigen Tage der Fall ist.

Bedeutende Arbeiten wurden geleistet und durch die höchsten Auszeichnungen im In- und Auslande anerkannt. So erhielt die Firma u. a. den Auftrag auf die weltberühmten 24 Portale im Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses.

Als jüngste Arbeit wurden jedoch die Holzdecken in der Aula und im Musiksaal der Schürmannstiftung der neuen Universität Heidelberg fertig gestellt.

Für die Ausführung des Trauzimmers im Karlsruher Rathaus wurde die Firma auf der Pariser Weltausstellung 1900 mit der „Goldenen Medaille“ ausgezeichnet.

1910 erhielt sie für den Sitzungssaal des Stadtrats auf der Weltausstellung in Brüssel die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix“.

So empfiehlt sich von selber gerade in einer Zeit höchster Anforderung an Wertarbeit die

Firma als denkbar kultivierter Spezialbetrieb für jegliches Holzlunthandwerk. Heute wie ehedem bietet die langjährige Schulung ihrer technischen und künstlerischen Kräfte an erstklassigem Werkstück Gewähr für höchste Leistungsfähigkeit.

### Bräuerei Fr. Hoepfner.

besteht seit dem Jahre 1788. Ihren Anfang nahm sie in Nidolsheim, wo der Urgründer des jetzigen Eigentümers, Karl Friedrich Gottfried Hoepfner, der Sohn des Pfarrers Johann Jakob Friedrich Hoepfner, eine Bräuerei gründete.

Im Jahre 1825 wurde die Bräuerei nach Linfenheim verlegt und von hier durch den ältesten Sohn Jakob Friedrich im Jahre 1837 nach Eggenstein.

Jahre äußerster Fleißes, größter Sparsamkeit und Umsicht des Jakob Friedrich Hoepfner führten so gesunde Verhältnisse herbei, daß er im Jahre 1850 sein Geschäft nach Karlsruhe in die damalige Langenstraße 16, jetzt Kaiserstr. 14, verlegen konnte.

Um diese Zeit lag die Braunkunst noch in ihren Anfängen. Es gab nur obergäriges Bier. Die Keller lagen weit ab in den Felsenhängen von Durlach. Wenn es einem Bierbrauer gelang, 16 Tage altes Bier zu brauen, so war er stolz darauf und galt als eine Zierde seiner Kunst.

Im Oktober 1872 übernahm nach dem Tode von Jakob Friedrich sein ältester Sohn Friedrich Hoepfner die Bräuerei, ein Mann von außergewöhnlich großer Arbeitskraft und ermüdetlicher Arbeitslust. Gemeinheitsgefühl, Verbundenheit mit Stadt und Vaterland, Verantwortlichkeit für die allgemeinen Fragen der öffentlichen und rege Mitarbeit in den öffentlichen Körperschaften — Stadtvorordnetenkollegium, Stadtrat, als welchem ihm viele Jahre lang die Sorge für den Karlsruher Weinbau aufiel, Kirchenrat — erhoben ihn über die eigenen Interessen und machten ihn zu einer angesehenen und einflussreichen Persönlichkeit der Stadt Karlsruhe.

Schon aber war die aufstrebende Wissenschaft und Technik früh bei der Hand, auch im Gewerbe der Brauindustrie neue Wege zu weisen. Jakob Friedrich Hoepfner dabei, mit der Zeit Schritt zu halten.

Auf Grund dieser geschickten, nimmer wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse war es möglich, daß an Stelle der Bräuerei in der Kaiserstraße das große Unternehmen in der Karl-Wilhelmstraße errichtet werden konnte.

Als im Jahre 1921 Friedrich Hoepfner nach übernahm sein einziger Sohn Fritz die Bräuerei. Die durch den unglücklichen Ausgang des Weltkrieges verursachten, denkbar unangünstigen und unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse,

## ES BESTEHEN ÜBER 50 JAHRE



Gegr.: 1872

Also beinahe

60 Jahre

gute und stets billigere Schuhe

bei



**ALTSCHÜLER** Kaiserstraße 118  
Schützenstr. 50



1861 70 Jahre im Dienste der Photographie! 1931

**ALB. GLOCK & CIE.**  
Aeltestes Photo-Spezialhaus Süddeutschlands

Größtes Lager in Photo- u. Kinoapparaten der führenden Fabriken, wie Agfa, Leitz, Voigtländer, Zeiß Ikon usw. Sämtl. Zubehör. Erstklassige Photoarbeiten innerhalb 8 Stunden. Prompter Versand nach auswärts. Teilzahlung. Ratenkaufabkommen der Beamtenbank.

**KARLSRUHE:** Hauptgeschäft Kaiserstraße 89, Telefon 51  
Filiale Hauptpost, Kaiserstr. 221, neben Café Kaiser, Telefon 5110  
Filiale Bahnhof, Neue Bahnhofstr. 46, neb. Hotel Reichshof, Tel. 6718

Besuchen Sie unsere kostenlosen Unterrichts-Kurse. Anmeldung jederzeit! Großer Hauptkatalog kostenlos

### Samen

Alle Sorten Gemüse-, Blumen- u. landwirtschaftliche Samen in anerkannt bester Qualität

Pflanzenschutzmittel / Raffia-Bast  
Prompter Versand nach auswärts. / Preisliste gratis

**C. WEISS NACHF.**

Samenhandlung

Zähringerstr. 98, Karlsruhe, beim Rathaus  
Vogelfutter, Vogelutensilien u. Käfige



**G. HABERSTROM**

INH.: WILHELM U. MAX HABERSTROM

Dekorationsmalerei

KARLSRUHE i. B.

Tel. 215 Amalienstr. 28 Tel. 6978



**Ludwig Schweisgut**

Erbprinzenstraße 4, beim Rondellplatz

Flügel - Pianinos - Harmoniums

Durchaus zuverlässige Bezugsquelle; alleinige Vertretung altbewährter, allererster deutscher Fabriken

### H. MAURER

Eckhaus Kaiserstr. 176 Straßenhaltestelle  
Hirschstraße

gegr. 1879



gegr. 1879

Flügel **Pianos** Harmonium

der allerersten Fabrikate

### OTTO BÜTTNER

Gegründet 1880 Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr.

ENGROS	DETAIL
Hotel- u. Gaststätten- Porzellane Gläser, Stühle Feuerfeste Geschirre	Kunst-Porzellane Tafel-Service, Kaffee- u. Tee-Service, Keramiken Kristalle, Geschenkartikel

QUALITÄT BEI BILLIGSTEN PREISEN

### Carl Roth, Drogerie

Karlsruhe Gegr. 1879 Herrenstr. 26/28

Drogen - Chemikalien  
Farbwaren - Lebensmittel  
Kaffeerösterei Gewürzmühlen

Parfüms, Toiletteartikel, Verbandstoffe  
Malutensilien, Foto-Abteilung

Zustellung frei Haus mit meinen Liefer-Autos!

**Spitzenhaus OSKAR BEIER**  
Kaiserstraße 174, eine Treppe. Telefon 5237  
empfiehlt seine bekannt guten Qualitäten in  
Klappspitzen, Hand- u. Maschinenarbeit  
prima Wäsche - Stickereten, fertige Bett-  
und Damenwäsche, Stores, Kirchenspitzen

Da kein Laden  
billige Preise!

SEIT ÜBER **50** JAHREN BEKANNT

für **Artikel für Aerzte-  
u. Kranken-Bedarf**

Grösste Auswahl in Bandagen, Leib-Binden,  
Krampfadernstrümpfen, Fussheilkurartikeln usw.

**MEYER & KERSTING**

Kaiserstr. 106-108 + Fernsprecher 1051 u. 7380

Spezialgeschäft  
für Reiseartikel und Lederwaren

**Geschw. Lämmle**

51 Kronenstrasse 51

Dem Ratenkaufabkommen angeschlossen

Qualitätsware zu niedersten Preisen!















Seine Gemüthsart oder innere Beschaffenheit hier dem Staufen des kirchlichen Gemeinlebens in der Stille. Das war eine solche Zeit, da wir, ohne gemitthliche Mithilfe, aber eine

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Karl Seibelbacher / Aus goldenen Jugendtagen

Erinnerungen an meine

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

weisen, welchen Zweck im kleinen Kreis, mit seiner Geduld, sich in

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

erleben, in die letzten Abschnitte des Tages. Wir konnten

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Son. Die fittliche Karl Seibelbacher ist vor allem die Rede, wenn sein Name genannt wird. Es ist eine große Mithilfe

Mar Bittlich / Die Rosen des Rotars Meier

Mar a. D. Bittlich Meier leitete in Sonstigen durch die Dinge des Alltags, des Handwerks, Er hat im Mittel



So manchem alten Besitz zum Verderben geworden sind, wurden mit Erfolg überwunden.  
So gehört die Brauerei Hoepfner zu den wenigen größeren industriellen Unternehmungen der Stadt Karlsruhe und wohl auch von Baden, die seit über 130 Jahren in ununterbrochener Folge vom Vater auf den Sohn im Besitz ein und derselben Familie geblieben sind, ohne daß dieser lange Besitzstand durch Erwerb eines älteren Geschäftes künstlich verlängert worden wäre.

**Die Herdersche Buchhandlung**

in Karlsruhe, Herrenstraße 34, wurde vor mehr als 75 Jahren gegründet, um den Freunden des

Herderschen Hauses im nördlichen Baden die Herderschen Verlagszeugnisse bequem zu vermitteln und ihre Verbreitung zu unterstützen. So wirkt das Karlsruher Zweiggeschäft mit an der schon vom Gründer des Verlages vor 130 Jahren gestellten Aufgabe: „Durch gute Bücher ins Leben einzugreifen.“ Schon zweimal hat das Haus Herder in Zeitwenden deutscher Geschichte Gelegenheiten wahrgenommen, der deutschen Sache wertvolle Dienste zu leisten. Zuerst, als der Begründer des Hauses in den Befreiungskriegen, einem Rufe Metternichs folgend, als erster Feldbuchdrucker mit den verbündeten Armeen nach Frankreich zog, die Kriegsbefehle und Feldzeitungen erschießen ließ und die Generalstabskarte der Operationsgebiete links und rechts des Rheines heraus-

brachte. Wiederum im Jahre 1870 zogen die Truppen mit Herderschen Karten ausgerüstet ins Feld.

Heute, da das deutsche Volk seine Stellung und seinen Gehalt in einer Epoche geistiger und wirtschaftlicher Kämpfe neu erringen und festigen muß, gibt ihm der Verlag eine geistige Waffe in die Hand: die von Grund auf neu bearbeitete vierte Auflage des großen, Herderschen Konversationslexikons, den „Großen Herder“, der den fruchtbarsten Kontakt mit dem Leben schafft und ganz ins Leben hineingreifen will.

Das Haus Herder kennt den ähren Willen des deutschen Volkes, sich trotz der Ungunst der Verhältnisse den Aufstieg zu erringen und alle

Hilfsmittel — worunter auch der „Große Herder“ zählt — auszunutzen, und er schafft in diesem Vertrauen das große Unternehmen.

**Andr. Weinig jr., Schirmfabrik.**

Die im Jahre 1840 in Karlsruhe gegründete Firma Wilhelm Kreisförm, Postlieferant Nachf. Andr. Weinig jr., Schirmfabrik, deren Vorgänger die Herren C. Wohlshlegel und W. Kreisförm waren, ging durch Kauf am 1. September 1919 an den jetzigen Inhaber, Herrn Andr. Weinig jr., über. Das Geschäft, das bis September 1924 auf der Kaiserstraße im Gründungshause war und sich mit seinen eigenen

**ES BESTEHEN ÜBER 40 JAHRE**

**Buchhandlung Evang. Schriftenverein A.-G.**  
Karlsruhe, Kreuzstraße 35

Unsere Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung im Jahre 1883 gegründet, sucht seit 48 Jahren den Interessen der evangelischen Bevölkerung zu dienen und unterhält ein sorgfältig ausgewähltes Lager von empfehlenswerten

Jugendschriften, Erzählungen, Lebensbeschreibungen, Romanen, Kalendern, theolog. Werken, biblischen Wörterbüchern, Bibeln in den verschiedensten Formaten in deutscher wie in vielen fremden Sprachen, Gesang- und Gebetbüchern.

Die Erträge der Buchhandlung kommen den Werken der inneren Mission in Baden zugute, die in jedem Jahre bedeutende Unterstützungen erhalten.

Buchhandlung Evang. Schriftenverein A.G., Karlsruhe, Kreuzstraße 35, nächst dem Alten Bahnhof.

**Der Name**

**JOSEF GOLDFARB**

bürgt seit mehr als 40 Jahren für erstklassige Qualitäten bei reellsten Preisen. Führend im Geschmack für **Herren-Bekleidung aller Arten**

Mehlhandlung, Brot- und Feinbäckerei

**Wilhelm Rippman**  
Karlsruhe, Schillerstr. 11 - Fernruf 2126

Täglich frisches **Kaffee- und Teegebäck**

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln Friedrichsdorfer Zwieback (eigenes Fabrikat)

**S. Rosenbusch**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 137

**Damen- und Kinder-Hüte**  
immer noch führend!

Verkauf in 3 Stockwerken



**JAKOB SCHÜHLE**  
Gegr. 1888 Telefon 4687

**KOHLN + BRIKETTS + KOKS + HOLZ**  
für Industrie — Gewerbe — Hausbrand

Bahnlager: Westbahnhof / Stadtlager: Sofienstr. 136

**LEIHbibliothek HERRENSTR. 3**

Großer Bücherbestand  
Stets Eingang von Neuheiten

Monatsabonnement 2 Bücher bei tägl. Wechsel Rmk. 1,50 oder pro Buch pro Tag 5 Pfg. - Verlangen Sie die Bedingungen. - Versand auch nach Auswärts.

**C. Garbrecht**  
Inhaber: C. Vohl Nachf.  
Kaiserstrasse 193—195

empfehl

**Sommer-Spielwaren**  
für Garten und ins Freie, für Knaben und Mädchen jeden Alters, in großer Auswahl und allen Preislagen

**Wilhelm Winterbauer**  
L. Anselment Nachfolger  
Zähringerstr. 57, Tel. 1266

**Blechnerei Gas- u. Wasserinstallation Sanitäre Anlagen**



**MEIN ERFOLG**  
seit 45 Jahren

Im Verkauf: Immer nur beste Fabrikate, immer außergewöhnlich preiswert, stets große, moderne Auswahl in Uhren, Juwelen, Bestecke, Goldwaren, Trauringe

In der Reparatur-Werkstätte nur beste, fachmännische Arbeit bei billigster Berechnung unter Garantie an allen Uhren und Goldwaren - Umarbeiten von altem Schmuck

Gelegenheiten in Brillantringen, Kolliers

Uhrmacher **HILLER** Juwelier  
Waldstraße 24 Ratenkaufabkommen

**HEINRICH KLING JUN.**  
KARLSRUHE AM RHEIN  
Fernsprecher 5175 • Sofienstraße 114

Werkstätte für **GERÜSTBAU • SANDSTRAHLGEBLÄSE**

1891 **Rudolf Barth** 1931

Uhrmacher und Optiker  
Kaiserstraße Nr. 53 Fernsprecher Nr. 1538  
Uhren, Gold- und Silberwaren

Wollmousseline  
Waschseiden  
Georgettes  
Marocain, Voiles etc. etc.

Reiche Auswahl Geschmackvolle Dessins  
**Billigste Preise**

**C. Büchle** Erbprinzenstr. 28  
am Ludwigsplatz  
Ratenkaufabkommen

**Hahn** Für **Herrenkleidung** populär **Hahn**

Ratenkaufabkommen Kaiserstraße 54 ist Firma Hahn von altersher Ratenkaufabkommen Kaiserstraße 54



Fabrikaten an verschiedenen Ausstellungen wie Karlsruhe, München, Chicago beteiligte, wo sie wiederholt prämiert wurden, befindet sich seit Mitte September 1924 in der Karl-Friedrich-Strasse Nr. 21, am Rondellplatz, in weit größeren Räumlichkeiten. Das Fabrikat, das die Firma herausbringt, wird unter der Marke „Weinigs Greiffhörn“ vertrieben. Dem Spezialgeschäft für Schirme und Stöcke ist seit über fünf Jahren eine Abteilung für Herrenmode-Artikel angegeschlossen.

**A. Otto Schick, Buchbinderei.**

Die heutige Buchbinderei A. O. Schick, Waldstraße 21, wurde 1834 von Buchbindermeister Wilhelm Schulz gegründet. 1880 ging das Geschäft an A. O. Schick über, der 14 Jahre bereits im Geschäft tätig war und genau wie sein Vorgänger und Lehrmeister großen Wert auf gute handwerkliche Ausführungen legte. Anerkennung seines Könnens fand Schick sen. auf drei Weltausstellungen durch Verleihung von Medaillen. Nach dem Kriege übernahm der jüngste Sohn das väterliche Geschäft. Auch er pflegt gute handwerkliche Arbeit als Tradition. Zur Buchbinderei gehört auch das Einrahmen von Bildern, worin die Firma Schick bestes leistet, wie auch in Gasse-, Tage- und Einschreibebüchern, Foto-Alben, feinen Briefpapieren in jeder Ausstattung und Preislage, Spielen, Mal- und Bilderbüchern, Geschäftsbüchern und Bürobedarf stets das Neueste und in reichster Auswahl zu finden ist.

**Alb. Glock & Cie.**

Vor 70 Jahren, am 28. August 1861, erschien im „Karlsruher Tagblatt“ ein Inserat, in der die Firma Alb. Glock & Cie. ansetzte, daß sie in Karlsruhe ein

„Chemisches Laboratorium zur Darstellung von Präparaten für Daguerreotypie, Photographie und Panotypie“ eröffnet habe. Es war die erste Photohandlung in Süddeutschland, die Albert Glock zusammen mit seinem Schwiegerjohn, dem Chemiker Kaver Weil, hier gründete.

Die Photographie, deren Erfindung noch gar nicht solange vor diesem Zeitpunkt gemacht worden war, sollte eine damals nicht geahnte Entwicklung nehmen, und die Firma machte all diese Wandlungen durch. Je mehr die Photographie Eingang fand, um so weiter breitete sich die Firma aus, deren Name nicht nur in Baden, sondern auch in den umliegenden Ländern, im Elsaß, Lothringen, Pfalz, Württemberg und Bayern einen guten Klang hatte. Zunächst ganz auf die Bedürfnisse der Fachphotographie eingestellt, wurde mit dem Aufkommen der Liebhaberphotographie auch diesem Gebiete eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, so daß heute die Firma mit ihren drei Geschäften das größte Photo- und Kino Spezialhaus unserer Stadt ist. Das Hauptgeschäft der Firma Alb. Glock & Cie. befindet sich seit dem Jahre 1872 im Hause Kaiserstraße 89. Hier unterhält dieselbe neben einem großen Laden die Spezialabteilung für Fachbedarf und die Versandabteilung. Ferner befinden sich darin die in vier Stockwerken ver-

teilten umfangreichen Lagerräume, Büros, die Laboratorien und ein großer Projektionsraum mit ständiger Ausstellung von 20-30 Großlichtbildwfern, Epidiaskopien, Kinovorführmaschinen, Bildschirmen usw. für Schule und Haus. Um den Anforderungen der Zeit nachzukommen und den Wünschen der Weststadtkundschaft mehr gerecht werden zu können, wurde am 1. Oktober 1928 ein Filialgeschäft, Kaiserstraße 221, eröffnet. Dieses Geschäft mit feinem modernen, schon eingerichteten Verkaufsraum soll insbesondere den Bedürfnissen der Liebhaberphotographie dienen. Im 2. Stock befindet sich ebenfalls ein Vorführraum, der vorzugsweise der Liebhaberkinematographie gewidmet ist, und in dem ständig die neuesten Schmal- und Kleinfilmvorführgeräte ausgestellt sind. Dieser Raum, sowie auch der Vorführungsraum im Hauptgeschäft, steht auch der filmenden Kundschaft, die noch keinen eigenen Vorführapparat besitzt, zur Verfügung. Ferner dienen diese Räume als Unterrichts-räume für die von der Firma Alb. Glock & Cie. laufend veranstalteten, kostenlosen photographischen Unterrichtskurse, die sich seit ihrer Einführung großer Beliebtheit erfreuen. Eine Teilnahme an diesen Kursten ist jedem Photographierenden zu empfehlen, und eine Anmeldung kann jederzeit erfolgen. Seit dem vorigen Jahre unterhält die Firma noch ein zweites Zweiggeschäft in der Nähe des Hauptbahnhofes, Neue Bahnhofstraße 46. Hier kann sich insbesondere der ausreisende Amateur noch schnell mit Platten und Filmen versorgen und am Sonntagabend, wenn er vom Wochenendausflug zurückkommt, seine belästigten Filme in den angeschängten Rollen einwerfen, damit er sie am Montagabend in einem der drei Geschäfte entwickelt und kopiert abholen kann. Als die Amateurphotographie sich mehr ausbreitete, wurde den Laboratorien und der technischen Abteilung eine immer größere Aufmerksamkeit gewidmet, und heute ist die Einrichtung aufs Modernste vervollkommen, so daß selbst die größte Menge von Aufträgen innerhalb acht Stunden sorgfältig erledigt werden kann. Die Photolaboratorien befinden sich im Hauptgeschäft, Kaiserstraße 89, wo alle Entwicklungs- und Kopieraufträge aus den drei Geschäften ausgeführt werden.

Groß sind die Lager, die in Photoapparaten und -Artikeln unterhalten werden. Fast alles ist am Lager, von einfachsten Kastenapparat für RM. 11.- bis zur teuersten Spiegelreflexkamera. Sehr gut eingeführt durch Güte und Preiswürdigkeit haben sich die unter eigener Marke in den Handel gebrachten Bona-Apparate, -Platten und -Chemikalien. Besondere Aufmerksamkeit wird schon seit Jahren dem Verkauf von Lichtbildwfern und Kinovorführapparaten gewidmet, und viele Schulen und Vereine erhielten diese nezeitlichen Lehr- und Unterhaltungsmittel durch diese Firma geliefert. Für Lichtbild- und Kinovorführungen stehen jederzeit geprüfte Vorführer zur Verfügung. Mit der einsetzenden Entwicklung der Amateurkinematographie wurde auch dieser die weitgehendste Beachtung geschenkt. Eine besondere Beratungsstelle, wo der filmende Amateur kostenlos jede Anleitung und Beratung auf diesem Gebiet erhält, wurde eingerichtet, ebenso

werden Aufträge für Schmalfilmaufnahmen u. a. für Vereine und Private durch erfahrene Fachleute übernommen.

**Oskar Veier.**

Ueber 50 Jahre sind verlossen seit der Gründung der Firma Oskar Veier, Spezialgeschäft in Spitzen, Seidereien und Weißwaren, Karlsruhe, Kaiserstraße 174, Ecke Kirchstraße. Aus kleinen Anfängen heraus hat der Gründer desselben durch Führung nur guter Qualitäten das Geschäft zur Blüte gebracht und sich einen guten Namen gemacht. Nach dem im Jahre 1889 erfolgten Tode des Gründers ging die Firma auf die Witwe desselben über. Im Jahre 1905 wurde dem Geschäft durch den längere Zeit im Ausland als tüchtiger Kaufmann und erfolgreichen Sportsmann bekannten Sohn Artur Veier eine Abteilung für Sportartikel angegliedert, und auch die Führung beider Geschäfte unter Mithilfe der Geschwister bei stetiger Vergrößerung der Sportabteilung unter der Firma Sport-Beier mitübernommen bis zu seinem im Jahre 1917 am 31. Januar erfolgten Helbentod vor Verdun (Frankreich). Nach Kriegsende ging die Sport-Abteilung unter gleicher Firma an Herrn Wilhelm Blider über und wurde als selbständiges Geschäft unter dessen Leitung bis Ende des Jahres 1927 weitergeführt und nachher von dem Inhaber aufgelöst. Das Spitzen-geschäft wird nach dem am 2. September 1926 erfolgten Tode der bisherigen Inhaberin, Frau Helene Veier Witwe, von deren Tochter unter der alten Firma Oskar Veier nach bewährten Grundsätzen in der 1. Etage weitergeführt.

Die Firma

**Ludwig Schweisgut,**  
Karlsruhe / Erbprinzenstraße 4.

besteht seit dem Jahre 1864 und hat sich durch gewissenhafteste Ausführung aller ihr zuteil gewordenen Aufträge einen weitverbreiteten guten Ruf erworben. Als Allein-Vertreterin der berühmtesten deutschen Fabriken: Bechstein / Blüthner / Grottrian / Steinweg / Schiedmayer & Söhne / Thürmer / Mannborg ist sie in der Lage, das Bestmöglichste zu bieten, was in der Pianoforte- und Harmoniumbranche hervorgebracht wird.

**S. Rosenbusch.**

Die bekannte Damenhut-Firma kann schon auf ein nahezu fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Das traditionsreiche Geschäft ist vom Beginn seiner Gründung an bis zum heutigen Tag in den Händen der Gründerfamilie geblieben und hat ihr keinen Auftrieb zu danken. Durch die Befolgung des Grundsatzes „Dienst am Kunden“ hat die Firma, die stets mit der Zeit gegangen ist und in ihrer Branche treuen Kundenkreis erworben, der ihr sicher auch in den weiteren Jahren und Jahrzehnten treue Gefolgschaft leisten wird.

**Carl Roth, Drogerie.**

Die Firma Carl Roth, Drogerie, im Jahre 1879 gegründet, hat sich nach nunmehr über

fünfzigjährigem Bestehen zu einem der führenden Geschäfte seiner Branche entwickelt. Die Hauptzweige des Geschäftes sind: Groß- und Kleinhandel mit Drogen, Chemikalien, Farbwaren und Kolonialwaren, für welche der Kundschaft durch große Umfänge beste Gewähr für stets frische, einwandfreie Ware gegeben ist. Ganz besonderen Wert legt die Firma auf erstklassige Kaifees, welche aus modernster Ausrüstung täglich frisch gebrannt geliefert werden.

Die Firma unterhält ferner ein großes Lager in Zeichenbedarfs-Artikel für Kunstmalerei, Schule und Technik.

Neu angegliedert wurde in den letzten Jahren eine Abteilung für Photobedarf, die durch die Einrichtung ihrer Dunkelkammer mit den modernsten Arbeitsmaschinen in der Lage ist, allen Wünschen der Kundschaft weitgehendst gerecht zu werden.

Eine Photofiliale der Firma befindet sich in dem Strandbad „Rappentwörth“.

**Geschw. Lämmle.**

Das bekannte Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren, Geschw. Lämmle, Kronenstraße 51, bietet eine Riesenauswahl in Qualitätslederwaren zu niedrigen Preisen. Ein Versuch überzeugt und Sie bleiben dauernd Kunde.

**Evang. Schriftenverein.**

Im Lutherjahr, am 10. November 1883, wurde die Buchhandlung Evang. Schriftenverein gegründet, ein gute evangelische und empfehlenswerte allgemeine Literatur, sowie fünfteiligen Wandschmuck zu verbreiten, besonders aber zu dem Zwecke, durch die Erträgnisse die Vereine und Anstalten der Inneren Mission in Baden zu unterstützen. Dies Ziel wurde nach einer Reihe von Jahren erreicht und Jahr für Jahr, besonders seit dem Kriege, konnten bedeutende Summen den notwendigen Liebeswerken zugeführt werden. Im Jahre 1911 wurde Kronenstraße 35 ein eigenes Grundstück erworben und für die Zwecke des Geschäftes umgebaut und eingerichtet; ein wöchentlich erscheinendes Sonntagsblatt, das Evang. Kirchen- und Volksblatt, ist in 24.000 Exemplaren in ganz Baden verbreitet.

**Carl Schöpf.**

Die in weitesten Kreisen bekannte und angesehene Firma Carl Schöpf, Modehaus, Marktplatz, wurde im Jahre 1899 unter der Firmenbezeichnung Schöpf & Vopp gegründet und ging bereits im Jahre 1901 an Herrn Carl Schöpf als Alleininhaber über. — In blühender rastloser Arbeit hat der im Februar v. J. verstorbene Herr Carl Schöpf das Unternehmen, das seinen Namen trägt, aus kleinen Anfängen heraus zu seiner heutigen Größe emporgearbeitet. Ursprünglich führte die Firma nur Modensartikeln und Aussteuerartikel, im Jahre 1908 wurde hierzu eine Abteilung Damen- und Kinderkonfektion errichtet und nach künftlichem Erwerb und Umbau des Hauses Karl-Friedrichstraße 5 im Jahre 1925/26 ist das Geschäft, den erhöhten Anforderungen entsprechend, bedeutend erweitert und die Abteilung Herren- und Kinder-

**ES BESTEHEN ÜBER 25 JAHRE**

Speise-Service  
Tee- und Kaffee-Service  
Trink-Service  
Blumenvasen, Kristalle  
Geschenk-Artikel



Alles in großer Auswahl bei billigster Preisstellung

Besonders empfehlenswert:  
Der „Saffbrater“ — die ideale Bratpfanne — gibt den besten Braten  
Der „Heim-Syphon“ zur Selbstbereitung aller kohlenensäurehaltigen Erfrischungs-Getränke

Ich bitte um Ihren Besuch

**C. F. Otto Müller**  
Kaiserstraße 138

MODEHAUS  
**Carl Schöpf**  
Gründungs-jahr 1899

Das Haus der guten Qualitäten für  
**Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung**  
**Strickmoden • Fertige Wäsche**  
**Kleiderstoffe • Seide • Aussteuerwaren**

**1906-1931**  
**Luise Schumacher**

Juwelen, Gold- und Silberwaren  
nebst Verkaufsstelle der W.M.F.

Herrenstraße 21, nächst der Kaiserstr.

W. M. F. und Bruckmann-Patent-Bestecke } Preisabbau!

**Was ist die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer?**  
ANTON SPRINGER, Ettlingerstraße Nr. 51

Sie ist die älteste und leistungsfähigste Ungeziefer-Vertilgungsanstalt

am Platze welche auf dem Gebiete der praktischen Ungeziefer-Vertilgung seit 25 Jahren Pionierarbeit leistet und heute als führende Firma in allen Abteilungen: Fabrikation, Versicherung gegen Ungeziefer (Jahres-Abonnement), Vergasungs- resp. Vertilgungsarbeiten im Einzelfall, sowie in der Abteilung Entmottung „Mortidor“ anerkannt ist.

Der Hauptbetrieb befindet sich Ettlingerstr. 51, das Detailgeschäft nebst Annahmestelle für die praktische Ungezieferbekämpfung und Ausstellung (3 Schaufenster) ist in der Erbprinzenstr. 10 (Künstlerbund) gegenüber der Reichsbahndirektion.

Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man auf die nebenstehende Schutzmarke und den handelsgerichtlichen Eintrag

**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer • Anton Springer**  
Ettlingerstraße 51  
Telefon **2340**

Ich brauche nur Hummels Rasiermesser



Gegründet 1903

**Karl Hummel** Werderstraße 13  
Stahlwaren - Spezialgeschäft

**Holwäger & Hillenbrand** Architekten • Büro f. Architektur u. Bauausführung  
B. D. A. Karlsruhe a. Rh. Zirkel 33 a



konfektion neu aufgenommen worden. Das Prinzip des Hauses, Qualitätsware preiswert in den Verkauf zu bringen, sicherte der Firma einen Stamm treuer, anhänglicher Kunden, der sich von Jahr zu Jahr vermehrte, so daß heute der Name Carl Schöpf weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus einen guten Klang hat und die Firma allseits geschätzt und als maßgebend anerkannt ist.

Anton Springer.

Auf dem Spezialgebiet der praktischen Unschärfen-Bekämpfung besitzen wir hier eine sehr angelegene und unbedingt zuverlässige Firma, die sich für das Wohl unserer Einwohnerchaft große Verdienste erworben hat. Es ist die deutsche Veredlung gegen Unschärfen, Anton Springer, Göttingerstr. 51, Telefon 2340, dessen Erfindung, Herr Anton Springer, es verstanden hat, während 25 Jahren seinem Unternehmen große Bedeutung zu verschaffen. Sein Bestreben war stets, auf noch bessere Erfolge und rationellere Arbeitsausführung gerichtet, so daß schon im Jahre 1915 die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden bestätigte, daß diese Firma zuverlässig und leistungsfähig ist, sich eines guten Rufes und Ansehens erfreut.

Die hervorragenden, selbsthergestellten Einrichtungen und Maschinen, sowie Mittel und Methoden dieser Firma sind infolge ihrer Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit tausendfach bewährt. Trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise arbeitet der Inhaber mit Hilfe seines Sohnes und einigen treuen Mitarbeitern zielbewußt am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft mit, wodurch, wenn die Einwohnerchaft von den Einrichtungen der Firma reichlicher Gebrauch macht, eine weitere Anzahl Arbeitsplätze beschäftigt werden kann. Wir empfehlen daher, das Unternehmen bei Bedarf in Anspruch zu nehmen.

Karl Hummel.

Das Spezialgeschäft Solinger Qualitätsstahlwaren, Rasiermesserhohlblecherei, Karl Hummel, Werderstr. 11/13, empfiehlt wiederum seine, seit vielen Jahren lankten, langanhaltenden Schmitts bekannten Rasiermesser.

Bei Einkauf eines Rasiermessers ist für den Verbraucher von Wichtigkeit, daß er weiß, daß er bei der Firma Hummel überzeugt sein darf, daß das Messer aus edelstem Stahl verarbeitet, sorgfältig geschliffen und abgezogen sind. Erst dann hat er die Gewähr, gut gekauft zu haben. Durch den riesigen Umsatz in Rasiermessern ist die Firma in der Lage, trotz der guten Qualität der Rasiermesser, sehr billig zu verkaufen. Stumpfe geschliffene Rasiermesser, ebenso andere Schneidwerkzeuge, werden in der Schleiferei Hummel von Spezialarbeitern sachgemäß geschliffen.

Allois Zanetti Nachf.

Ausgangs der Vier Jahre gründete der Käsefachmann Alois Zanetti im Hause Kaiserstr. 64, gegenüber der Kleinen Kirche, eines der ersten am hiesigen Plage, ein Spezialgeschäft in Eier, Butter und Käse, verbunden mit Großhandlung, welches sich zur vollen Zufriedenheit dank seines großen Kundenkreises entwickelte. Im Kriegsjahre 1917 starb Herr Zanetti und seine Frau führte das Geschäft noch so lange weiter, bis sie dieses an Herrn Gustav Leonhard, früher Küchenschef des In- und Auslandes, im Jahre 1920 verkaufte.

Durch Zwangswirtschaft sowie Inflation, wo Eier, Butter und Käse ein schwer aufzutreibender Artikel war, mußte Herr Leonhard dank seiner Fachkenntnisse „Feinkost und Norddeutsche Wurstwaren“ zu oben erwähnten Artikeln zulegen. Das Grundprinzip seit Gründung des Geschäftes ist: Qualität, gute Bedienung und mäßige Preise.

J. Schneyer.

Im Jahre 1894 wurde für ein kleines Geschäft mit einem Schaufenster die Firma J. Schneyer im Handelsregister eingetragen. Fünf Jahre später bezog die Firma das Haus Ecke Werderplatz und Marienstr. 2, das durch verschiedene Umbauten allmählich modernisiert und erweitert wurde. Schritt für Schritt entwickelte sich die Firma trotz Unquast der Zeit durch zähe Kleinarbeit bis auf ihre heutige Größe. Nachdem im Jahre 1906 die Mühlburger Filiale eingerichtet wurde, die auch späterhin umgebaut und erweitert wurde, trat erst nach dem Kriege wieder eine raschere Entwicklung ein. Nach aufeinander folgten die Eröffnung eines Zweiggeschäftes gegenüber der Hochschule im Jahre 1925 und Gründung des Betten-Spezialhauses Ecke Werderplatz und Wilhelmstr. Dem folgte die Eröffnung eines Bettenspezialgeschäftes in Heidelberg und die Ueberführung von Kaiserstr. 59 in das heutige Haus Ecke Kaiserstr. und Kronenstr. Die Firma wurde nun in eine Kommanditgesellschaft verwandelt und Sohn und Schwiegersohn aktiv daran beteiligt. In diesem Jahre wurde die bereits allen Karlsruhern bekannte Propaganda-Ecke am Zubrigplatz eröffnet, in welchem in großartigster Weise ein Spezialhaus für die schon seit langer Zeit geführte Abteilung Herrenkonfektion eingerichtet wurde. Das auch hier die Firma eine glückliche Hand gehabt hat, beweist der gute Erfolg, den dieser letzte Erfolg aufzuweisen hat.

Georg Mappes, vorm. August Mappes.

Die Firma Georg Mappes, vorm. August Mappes, dahier, Karl-Friedrich-Straße 20, zählt zu den ältesten und bedeutendsten Nähmaschinen-

Geschäften Süddeutschlands. Der Gründer des Unternehmens war der Vater des derzeitigen Inhabers, Herr August Mappes, Heidelberg, der im Jahre 1868, also zur Zeit, als die Nähmaschine kaum bekannt und noch als Wunderding angesehen wurde, eine mechanische Werkstätte in Heidelberg unterhielt und sich selbst mit der Fabrikation von Nähmaschinen nach dem System Grover & Water befaßte. Obwohl die Mappes und insbesondere die Schneidermeister selbst der Aufnahme der Nähmaschine feindlich gegenüberstanden, gelang es nach zähen Ringen Herrn August Mappes, Heidelberg, sich durchzusetzen. Nach dem Kriege 1870/71 konnte der Umsatz dergestalt werden, daß sich Herr Mappes veranlaßt sah, Filialgeschäfte in Bruchsal, Karlsruhe, Forstheim, Freiburg, Basel und Straßburg zu eröffnen, die nach erfolgtem Ausbau von den jeweiligen Geschäftsführern, die meist aus der Firma August Mappes, Heidelberg, hervorgegangen sind, käuflich erworben wurden. Nur das Karlsruher Filialgeschäft blieb dem Heidelberger Stammbaum angegliedert, deren Leitung dem ältesten Sohne des Gründers, Herrn Georg Mappes, oblag. Im Frühjahr 1899 wurde diese Filiale von Herrn Georg Mappes unter gleichzeitiger Henderung der Firma auf eigene Rechnung übernommen. Wie bekannt, vertritt Herr Mappes die Nähmaschinenfabrik Pfaff in Kaiserlautern und die Kochs Adler-Nähmaschinen-Werke in Heidefeld, die die besten deutschen Erzeugnisse nicht nur für den Hausgebrauch, sondern auch für die Industrie und alle gewerblichen Zwecke herstellen. Außer Nähmaschinen vertritt die Firma Georg Mappes noch die Erzeugnisse der Triumph-Schreibmaschinen-Werke in Nürnberg und die Fabrikate der ältesten deutschen Strickmaschinen-Werke.

Ed. Riesterer Nachf., Luisenstraße Nr. 24.

Als 30jähriges Spezialgeschäft am Plage empfehlen wir unsere Laden- und Schaufenstereinrichtungen, Glasränge in Holz und Metall, Ladenheben, Glasränge usw. Anfertigung sämtlicher Schränke usw. in eigenen Werkstätten, wie Schlosserei, Schreiner, Glas- und Metallschleiferei, sowie Innendekoration, Schaufenstergestelle, auch Firmenschilder, Nachtstaben und Transparente aller Art, Auto-Verglasungen - Gummiprofile.

Hahn 1890-1831

Das altbekannte, große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung wurde im Jahre 1890 gegründet. Durch das rastlose Streben des Gründers hat sich die Firma aus kleinen Anfängen heraus zu einem der bedeutendsten Spezialhäuser von Karlsruhe entwickelt. In

zwei geräumigen Stockwerken befindet sich ein großes Lager eleganter Herren- und Knabenkleidung zu billigen, den Zeitverhältnissen angepassten Preisen. Ein treuer Kundenkreis ist der Firma erwachsen und es wird weiter stets ihr oberster Grundfatz sein, nur gute erprobte Qualitäten zu liefern.

Kraftverkehr Ochs.

Die im Jahre 1898 gegründete Fahrhalterei Ochs wurde nach dem Weltkrieg modernisiert und der Kraftverkehr für Wagen aller Art ausgebaut. Nachdem der Gründer Franz Ochs 1927 noch die Firmenbezeichnung „Fahrhalterei“ in Kraftverkehr umgeändert hatte, starb er kaum ein Jahr später. Seine beiden Söhne Robert und Heinrich Ochs übernahmen das Geschäft und führten es in gleicher Weise weiter. 1929 wurde dem Kraftverkehr noch eine Kohlenhandlung angegliedert. Von der Stadt Karlsruhe wurde der Firma die Goldene Medaille verliehen.

Zweckmäßige Frühjahrsgedanken.

Raum daß die ersten warmen Tage ins Land kommen, befallt jede sorgliche Hausfrau das Stöberfieber. Mit einer gewissen Frühjahrsbegeisterung werden die Winterfenster ausgehängt und mit ganz besonderer Freude wird festgestellt, daß es nicht mehr nötig ist, den geräuschvollen Ofen zu heizen. Die Herren der Schöpfung wollen nicht im Wege sein und ziehen sich diskret ins Büro oder Kaffeehaus zurück. Während nun die ganze Wohnung, soweit es die Mittel erlauben, wieder auf Glanz hergerichtet wird, vergißt man den guten Wärmepender meist ganz, denn es hat ja Zeit, man braucht ihn erst im nächsten Winter wieder und jetzt kommt doch der Frühling. An das denkt kaum jemand, daß alle Leute im Spätherbst ihre Eisensöfen richten lassen wollen und daß dann die Werkstätten mit Arbeit überhäuft sind. Man muß lange auf die Ausführung der Reparaturen warten und läßt dann lieber gar nichts richten. Das ist aber ganz falsch. Deshalb sei darauf verwiesen, daß jetzt Hahner und Schlosser Zeit haben für Reparaturen, die bei manchem Stüd durch die starke Beanspruchung während des langen Winters dringend nötig geworden sind. Nur ein tadellos instand gesetzter Ofen ist weiterhin sparsam im Gebrauch und eine Freude für den Haushalt. Deshalb nochmals: laßt jetzt schon eure Öfen richten!

ES BESTEHEN ÜBER 25 JAHRE

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Elektr. Beleuchtungskörper
Kochapparate
Heizkissen - Bügeleisen
Staubsauger
liefert billigst auch zu Teilzahlungen
Grund & Oehmichen
Akkumulatoren-Ladestation
Telefon 520
Waldsir. 26

Beabsichtigen Sie die Anschaffung einer
Nähmaschine
dann bevorzugen Sie
„Pfaff“ das „wirklich deutsche“
zuverlässigste und beste Fabrikat
Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stopfen und Sticken
ADLER-Nähmaschinen
für alle gewerblichen Zwecke
Zickzack-, Hohlraum-, Knopfloch- u. sonstige Spezial-Maschinen
Reparaturwerkstätte für alle Systeme
Schreibmaschinen
GEORG MAPPE'S Karl-Friedrich-Straße 20

Ed. Riesterer Nachf.
Luisenstraße 24 - Telephon 1687
Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen
Anfertigung in eigenen Werkstätten
Ältestes Spezialgeschäft am Plage
Auto-Verglasungen aller Art
Gummiprofile

Franz Ochs Fuhrhalterei Expedition
Möbeltransport, Kohlen- u. Holzhandlung
KARLSRUHER KRAFTVERKEHR FRANZ OCHS
Ausführung v. Lastwagenfern-, Möbel- und Schnell-Lastwagen-Transporten
Gellertstr. 24-28, Tel. 710

Feinkosthaus
Gegründet 1898 - Telefon 4611
Gust. Leonhardt
A. Zanetti Nachf., Kaiserstraße 64
(Egegenüber der Kleinen Kirche) Karlsruhe
Erstes Spezialgeschäft in frischen Landeieren, ff. Teobutter
Große Auswahl in in- u. ausländischen Käsen, Feinkost, Norddeutsche Wurstwaren. Weine, Liköre u. Konserven.
Bekannt für Qualität, gute Bedienung und mäßige Preise.

Aufwärts seit 1894 durch Qualität
SCHNEYER
Kommanditgesellschaft
Werderplatz Kaiserstr. 95 Mühlburg
Kaufhäuser
Damenkonfektion Kleiderstoffe Ausbleuern
am Ludwigsplatz - Spezialhaus - Herrenkonfektion
Werderplatz - Spezialhaus - Betten, Gardinen
Ecke Wilhelmstr.

1906 Möbelhaus 1931
Maier Weinheimer
32 Kronenstraße 32
KARLSRUHE i. B.
Zahlungs-Erleichterung
Großes Lager Billige Preise
Auf Straße und Hausnummer achten.
1906 1931

Möbelhaus Heinrich Karrer
Philippstraße 19



